

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 294/2022 öffentlich			
Dezernat: BM FBL: Michael Robens AbtL: Herr Udo Schmitz Verfasser/in: Felicitas Keller		Mitzeichnungen			
		S III	6.4	II	
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwendausschuss					30.08.2022

**TOP „Radrundweg :terra nova“
hier: Förderantrag für die Instandsetzung der wegweisenden Beschilderung auf interkommunaler Ebene**

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwendausschuss der Kreisstadt Bergheim nimmt die Neugestaltung des „Radrundweges :terra nova“ und die damit verbundene Aufwertung der wegweisenden Beschilderung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, das Projekt zusammen mit den Kommunen Bedburg und Elsdorf auf interkommunaler Ebene fortzuführen, die Förderung über das Landesprogramm Förderrichtlinie Nahmobilität (FöRi-Nah) des Landes NRW zu generieren und im Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist es, durch die Akquise von Fördermitteln die Instandsetzung der wegweisenden Beschilderung entlang des „Radrundweges :terra nova“ inklusive der Implementierung neuer Knotenpunkte zu ermöglichen. Dies führt nicht nur zur Steigerung der Attraktivität des touristischen Radweges, sondern durch die Verdichtung des Radverkehrsnetzes NRW auch zur Förderung des nicht motorisierten Nahverkehrs.

2. Sachverhalt

2018 sprachen sich die Bürgermeister der drei nördlichen Kommunen des Rhein-Erft-Kreises - Bedburg, Bergheim, Bedburg - explizit für die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Tourismusentwicklung aus, um die verbindenden Attraktivitätsfaktoren optimal zu nutzen und gaben anschließend die Erstellung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes in Auftrag. Die sich aus dem Konzept ergebende Kernmaßnahme ist der interkommunale „Radrundweg :terra nova“.

Der „Radrundweg :terra nova“ steht thematisch im Zeichen des Braunkohleabbaus und der Rekultivierung. Auf ca. 33 Kilometern verbindet er die drei Städte Bedburg, Bergheim und Elsdorf und führt dabei u.a. durch rekultivierte Gebiete, über den „Speedway :terra nova“, vorbei an der Energieausstellung von RWE sowie entlang des neu geschaffenen Grubenrand-Radweges zur Aussichtsplattform am „Forum :terra nova“. Zusätzlich liegen interessante Sehenswürdigkeiten, wie die Schlösser Bedburg und Paffendorf sowie die Stadtzentren mit Einkehrmöglichkeiten an der Strecke. Zudem wurden die Bahnhöfe in Bergheim, Paffendorf, Glesch und Zieverich sowie Bedburg an die Streckenführung angebunden, sodass die Anreisemöglichkeit für Touristen auch ohne Auto gewährleistet ist. Teilweise verläuft die neu geplante Strecke auf dem „:terra nova Speedway Rundkurs“, einer im Rahmen der Entstehung des „Speedway :terra nova“ entwickelten Rundroute, die durch den neuen Radrundweg ersetzt werden soll.

Vor diesem Hintergrund beauftragten die drei Kommunen in einem ersten Schritt ein Verkehrs-

planungsbüro mit der Planung der wegweisenden Beschilderung und erhielten neben einem ausführlichen Wegweiskataster auch eine erste Kostenkalkulation für die Beschaffung und Installation der Beschilderung. In die Planung einbezogen wurden zu ertüchtigende (fehlende, falsche, nicht lesbare Beschilderung) bzw. zu korrigierende Radverkehrsbeschilderung, Einschübe zur Ausschilderung des Themenradweges „Radrundweg :terra nova“ sowie notwendige Netzverdichtungen durch die Integration von neun neuen Knotenpunkten (drei pro Kommune).

So werden auf Bergheimer Stadtgebiet die Knotenpunkte 4, 5 und 25 neu integriert. Knotenpunkt 4 stellt eine Verbindung zwischen Kenten und Horrem bzw. Paffendorf her. Knotenpunkt 5 verbindet Thorr mit Kenten und Grouven und Knotenpunkt 25 schafft eine Verbindung von Paffendorf und Glesch mit Bedburg und bindet zudem den Speedway :terra nova an.

Die Netzverdichtung ist nicht nur ein Beitrag zur allgemeinen Verbesserung der Nahmobilität in Bergheim, sondern ermöglicht zudem, dass der Radrundweg :terra nova komplett auf dem Radverkehrsnetz NRW verläuft. Dies ist eines der Qualitätskriterien, die der Radregion Rheinland e.V. (Marketingorganisation für das Rheinland als Destination für Fahrradtourismus) für touristische Radrouten festgelegt hat. Erfüllt ein touristischer Radweg diese Kriterien nicht, wird er in den Marketingmaßnahmen des Vereins nicht berücksichtigt und möglicherweise von der relevanten Zielgruppe weniger wahrgenommen als ähnliche Angebote im Rheinland.

Zudem sind durch die Entwicklung der neuen Radroute bedeutungslose bzw. irreführende Beschilderungen des ehemaligen „:terra nova Speedway Rundkurses“ zu demontieren.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Es wurden keine Alternativen zur kostengünstigeren Aufgabenerledigung identifiziert.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die Kostenkalkulation des beauftragten Planungsbüros stammt aus dem August 2021. Schon während des Abschlussberichts im Oktober 2021 äußerte der Projektverantwortliche, dass bei einer Umsetzung des Projektes in 2022 eine Kostenerhöhung von rund 25% aufgrund der Markt- und damit einhergehender Preisentwicklungen (Materialkosten) realistisch ist. Nach erneuter Rücksprache mit dem Projektverantwortlichen des Planungsbüros am 20.05.2022 ist eine Kostenerhöhung von rund 50% realistischer. Dieser Empfehlung folgen die projektbeteiligten Kommunen und kalkulieren 50% Material-Mehrkosten bei der Finanzierungsplanung ein, sodass zzgl. 10% Planungskosten (Begleitung des Projektes durch eine fachkundige Agentur) eine Gesamtsumme für die Umsetzung des Projektes von ca. 95.700 € anzunehmen ist.

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Köln besteht die Möglichkeit das Projekt mit einer Förderquote von 85% über die „Förderrichtlinie Nahmobilität“ (FöRi-Nah) des Landes NRW fördern zu lassen.

Bei einer erfolgreichen Antragstellung betragen die aufzuwendenden Eigenmittel rund 14.350 €, die entsprechend der Kostenkalkulation anteilig auf die drei Kommunen aufgeteilt werden. Für die Kreisstadt Bergheim bedeutet dies einen Eigenanteil von rund 6.030 € (42%).

Der entsprechende Förderantrag sollte bis zum 01.07.2022 eingereicht werden, um die Bewilligung noch in diesem Jahr erhalten zu können. Die Projektumsetzung ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Entsprechend sind die anteiligen Kosten für das Jahr 2023 einzuplanen.

Von Seiten des Fördergebers wird empfohlen den Förderantrag als Kooperationsprojekt zu bean-

tragen, wodurch eine Kommune den Förderantrag federführend stellt und die Mittel zentral verwaltet. Diese Projektverantwortung wird die Stadt Elsdorf in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und nach Abschluss einer Weiterleitungs- und Kooperationsvereinbarung zur Regelung der jeweiligen Pflichten, übernehmen. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Elsdorf hat dem Vorhaben am 08.06.2022 zugestimmt, so dass der Förderantrag fristgerecht am 01.07.2022 eingereicht werden konnte. Die Kostenschätzung (Anlage 1) sowie das Wegweisungskataster (Anlage 2), welche dieser Vorlage beigelegt sind, wurden zur besseren Lesbarkeit zusätzlich digital versendet.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Durch die Optimierung des „Radrundwegs :terra nova“ wird das Angebot für nicht motorisierten Tourismus qualitativ verbessert. Zudem stärkt die Netzverdichtung des Radverkehrsnetzes NRW durch die Etablierung von neun neuen Knotenpunkten (davon drei auf Bergheimer Stadtgebiet) die klimaschonende Nahmobilität.

6. Bürgerbeteiligung

Entfällt.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Die Überprüfung der Zielerreichung findet nach Abschluss der Montagearbeiten statt.